



retten - löschen - bergen - schützen

FEUERWEHR St. Jodok - Vals

www.ff-jodok-vals.com

JAHRESBERICHT 2010

DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR ST. JODOK - VALS



ff-jodok-vals.com



VORWORT DES FEUERWEHRKOMMANDANTEN



**Liebe Gemeindebevölkerung, liebe Damen und Herren,
geschätzte Feuerwehrkameraden!**

Der Aufgabenbereich unserer Feuerwehr wird von allen Mitgliedern freiwillig und unentgeltlich geleistet und erstreckt sich von der Bewältigung von Brandeinsätzen, technischen Einsätzen und Brandsicherheitswachen über das Übernehmen von Verantwortung für sich selbst und andere hin zur Teilnahme an Übungen, Schulungen und Leistungsbewerben sowie die Mithilfe bei diversen Veranstaltungen.

Trotz der rasanten Weiterentwicklung im Feuerwehrwesen lautet unser oberster Leitsatz nach wie vor: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“

Die Ehrenamtlichkeit bedeutet jedoch nicht, dass die Aufgaben weniger professionell durchgeführt werden. Eine Freiwillige Feuerwehr steht denselben Gefahren wie eine Berufsfeuerwehr gegenüber. Die oftmals gefährlichen Tätigkeiten erfordern neben einer entsprechenden persönlichen Ausrüstung zum Selbstschutz auch eine zeitgemäße Ausstattung an Geräten und Fahrzeugen, um rasch und effizient Hilfe leisten zu können. Als Feuerwehrkommandant sehe ich es als eine meiner Aufgaben, die größtmögliche Sicherheit meiner Mannschaft und die bestmögliche Hilfe für die Bevölkerung einzufordern.

Für jedes Feuerwehrmitglied ist es eine Selbstverständlichkeit, in Not geratenen Mitmenschen zu helfen. Um dies zu ermöglichen, bedarf es vor allem einer lebenslangen und umfassenden Ausbildung.

Jeder Mitbürger sollte sich bewusst sein, wie viel Freizeit ein Feuerwehrmitglied im Laufe eines Jahres für den Feuerwehrdienst aufwendet. Wir sind nicht nur rund um die Uhr um Ihre Sicherheit bemüht, sondern versuchen auch mit all unseren Aktivitäten einen Beitrag für die Erhaltung der hohen Lebensqualität in unserer Gemeinde zu leisten.

Sie können sich 365 Tage im Jahr auf uns verlassen. Gleichzeitig hoffen wir weiterhin auf Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung für das Feuerwehrwesen, um den hohen Sicherheitsstandard auch in Zukunft garantieren zu können.

Dass das in Zeiten einer Wirtschafts- und Finanzkrise nicht immer leicht ist, da die Gelder knapper werden und deshalb sorgsamer mit ihnen umgegangen werden muss, braucht nicht erwähnt zu werden. Jedoch muss schon angemerkt werden, dass wir in den nächsten Jahren sicher sehr gut ausgerüstet sind, sei es im Bereich des Fuhrparks, bei der Uniformierung oder sonstigen Gerätschaften.

Wir befinden uns in der glücklichen Lage, dass das finanzielle Zusammenspiel zwischen Gemeinde und Feuerwehr floriert und so konnte auch bereits das Budget für 2011 festgelegt werden.

Hiermit möchte ich mich aufrichtig im Namen der Feuerwehr St. Jodok - Vals beim Bürgermeister Klaus Ungerank sowie den gesamten Gemeinderäten für das großzügige Budget und die gute Zusammenarbeit bedanken. Ein besonderer Dank gebührt unserer Bevölkerung und den verschiedenen Vereinen, die zahlreich zu unseren Veranstaltungen kommen und uns unterstützen.

Aufrichtigen Dank den Familienmitgliedern, die unsere ehrenamtliche Tätigkeit unterstützen und ohne deren Verständnis wir unsere Aufgaben nicht erfüllen könnten. Euch lieben Feuerwehrkameraden ein großes Dankeschön für die geleistete Arbeit bei Einsätzen, Übungen und Schulungen, der Instandhaltungs-, Verwaltungs- und Jugendarbeit. Zum Schluss möchte ich mich noch bei meinem Ausschuss – ohne den die Feuerwehr nicht das wäre, was sie jetzt ist – für die gute Zusammenarbeit bedanken!

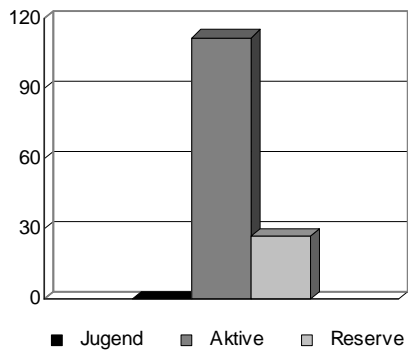
Wir hoffen auf ein einsatzarmes, erfolgreiches Jahr 2011.

Euer Feuerwehrkommandant

Stefan Fidler

MANNSCHAFTSSTAND

Der Mannschaftsstand der Freiwilligen Feuerwehr St. Jodok – Vals zum 16.12.2010 beträgt:



Feuerwehrjugend	0 Mitglieder
Aktivstand	112 Mitglieder
Reservisten	27 Mitglieder
Gesamt	139 Mitglieder

Besonders erfreulich ist, dass wir heuer unseren Mannschaftsstand um einen Kameraden erweitern konnten.

Andreas Erlacher Vals

Leider sind im Laufe des Jahres zwei verdiente Mitglieder verstorben.

13. Juli 2010 **Siegfried Riedl** Leite

08. September 2010 **Gottlieb Lutz** Vals

GEBURTSTAGE – EHRUNGEN – BEFÖRDERUNGEN 2010

Herzliche Gratulation zum **50. Geburtstag**

Josef Jenewein

Herzliche Gratulation zum **60. Geburtstag**

Richard Steindl

Herzliche Gratulation zum **80. Geburtstag**

Wilhelm Jele

Auf Antrag der jeweiligen Ortsfeuerwehr an das Land Tirol werden von diesem Auszeichnungen für langjährige Dienste im Bereich des Feuerwehrwesens verliehen. Diese Auszeichnungen sind für 25 jährige, 40 jährige und 50 jährige Mitgliedschaft zu einer Freiwilligen Feuerwehr vorgesehen und werden in unserer Feuerwehr am Florianisonntag den Geehrten überreicht.

Die **Medaille für 25 jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen** erhielten:

Hans-Peter Jenewein, Wendelin Kirchmair, Gerhard Lutz, Helmuth Mair und Manfred Mair

Die **Medaille für 50 jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen** erhielt:

Franz Eller

Darüber hinaus wurde durch den Landesfeuerwehrverband Tirol ein weiteres Ehrenzeichen für 60 jährige Mitgliedschaft geschaffen.

Das **Ehrenzeichen für 60 jährige Feuerwehrzugehörigkeit** erhielten:

Meinrad Gatt und Josef Margreiter

Ebenso am Florianisonntag werden die Beförderungen unserer Mitglieder vorgenommen. Die Voraussetzungen, damit ein Mitglied befördert wird, wurden vom Landesfeuerwehrverband festgelegt und orientieren sich einerseits an der hierarchischen Funktionen innerhalb der Feuerwehr, andererseits erfolgen sie aber auch auf Grund der Dauer über welche die jeweilige Funktion ausgeübt wird.

Die Beförderungen innerhalb der Mannschaftsdienstgrade sind für Feuerwehrmitglieder ohne Führungsfunktion bestimmt.

Beförderung zum **Probefeuwehrmann**

Daniel Bacher, Andreas Erlacher, Meinrad Gatt, Manuel Mair und Andreas Vötter

Beförderung zum **Feuerwehrmann**

Lorenz Gogl, Thomas Kirchmair, Thomas Riedl, Florian Schmölzer, Johann Spörr, David Ungerank und Dominik Wolf

Beförderung zum **Hauptfeuerwehrmann**

Martin Jenewein, Manuel Krautgasser und Daniel Wolf

Beförderungen über die Mannschaftsdienstgrade hinaus, die so genannten Chargendienstgrade, sind für alle Mitglieder mit Führungsfunktion und damit verbundener Ausschusstätigkeit bestimmt.

Beförderung zum **Löschmeister**

Mathias Fidler und Johann Mader

Beförderung zum **Hauptlöschmeister**

Martin Mair

Beförderung zum **Hauptbrandmeister**

Hans-Josef Eller und Josef Mair

Die Freiwillige Feuerwehr St. Jodok – Vals gratuliert allen Jubilaren, geehrten und beförderten Kameraden nochmals aufs Herzlichste.

LEHRGÄNGE 2010

Bei den Lehrgängen handelt es sich um feuerwehrfachliche Ausbildungen an der Landesfeuerwehrschule Tirol in Telfs. Die Landesfeuerwehrschule Tirol zählt zu den modernsten Feuerweherschulen Europas und steht jährlich ca. 4.500 Personen als Ausbildungsstätte für das Feuerwehrwesen zur Verfügung.

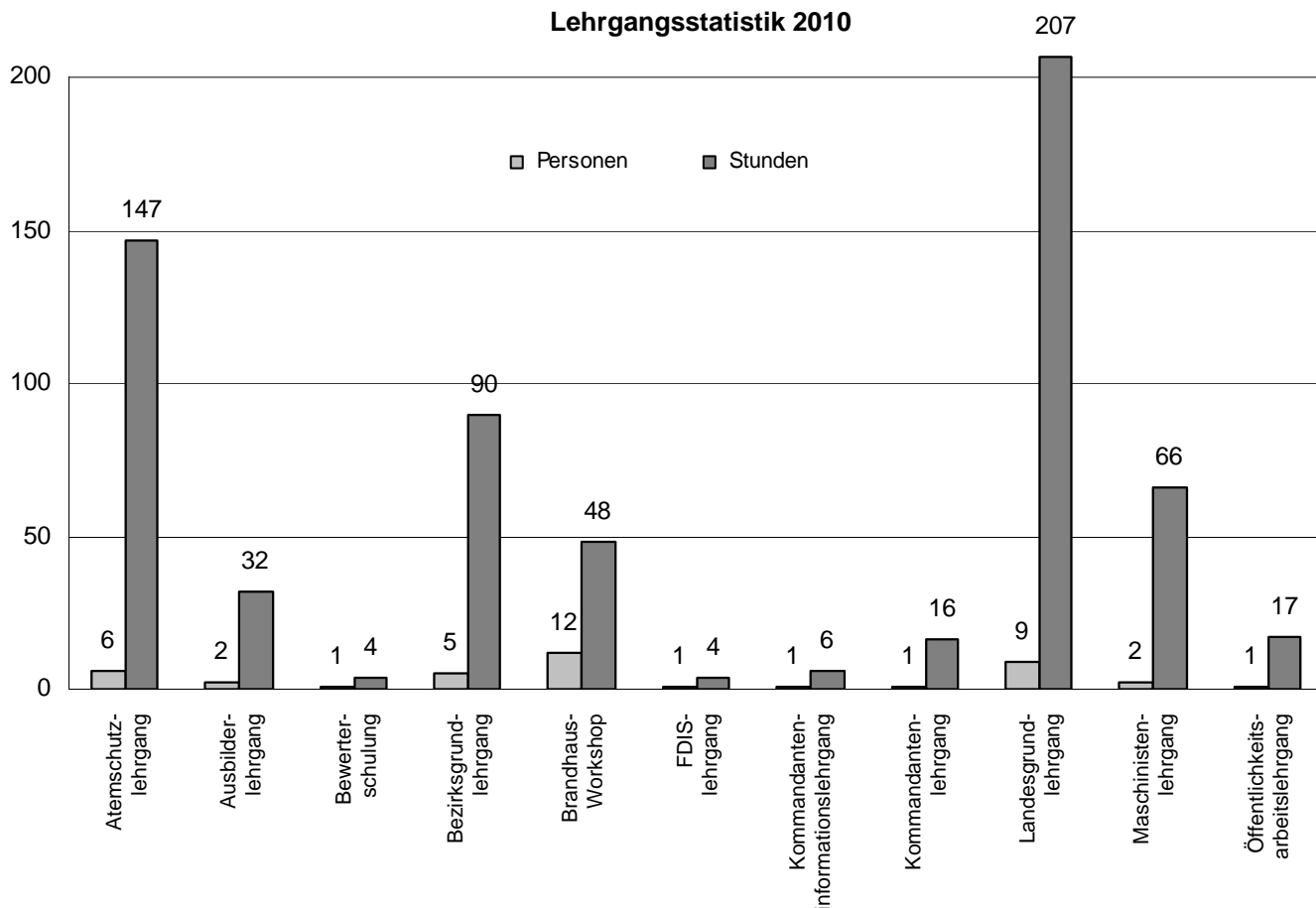
Die nachfolgende Statistik zeigt alle von unseren Mitgliedern absolvierten Lehrgänge im Jahr 2010, aufgeteilt auf Personen und Stunden. Allein die Gesamtanzahl von 41 Lehrgangabsolventen die gemeinsam 637 Stunden ihrer Freizeit für eine Ausbildung auf dem Feuerwehrgebiet zur Verfügung gestellt haben, zeigt die Bereitschaft unserer Mitglieder ihr Wissen zu festigen aber auch zu erweitern.

Da alle diese Stunden jedoch auch mit Kosten verbunden sind, ist an dieser Stelle ein ausdrücklicher Dank an die Gemeinde Vals für die entsprechende finanzielle Unterstützung auszusprechen.



Foto: Landesfeuerwehrschule Tirol

Lehrgangsstatistik 2010



PROBENTÄTIGKEIT 2010

- 6 Atemschutzübungen
- 95 Bewerbsübungen
- 3 Gesamtübungen
- 2 Gruppenübungen
- 2 Zugsübungen
- 4 Tanklöschfahrzeugschulungen
- 1 Kleinlöschfahrzeugschulung
- 3 Maschinistenschulungen
- 1 Hebekissenschulung
- 1 Gefahrgutschulung
- 1 Grundlehrgangsschulung

Abschnittsübung in Trins

Die diesjährige Abschnittsübung, zugleich auch die größte Übung im ablaufenden Jahr, wurde am 15. Oktober in Trins ausgetragen.

Insgesamt 82 Florianijünger, 11 Feuerwehrfahrzeuge und 600 Meter verlegte Löschleitung waren notwendig, um das Übungsziel – das Löschen eines Brandes in einer Wohnanlagengarage und die Rettung der vermissten Personen – zu erreichen. Der weitere Verlauf zeigte, dass sich auf Grund der starken Rauchentwicklung die Rauchgase über das Stiegenhaus in die auf die Garage aufgebauete Wohnanlage ausbreiteten.



Foto: Roland Gogl

Vornehmliches Augenmerk des Übungsleiters war zunächst die Evakuierung der in ihre Wohnungen eingeschlossenen Personen. Ein Vorgehen unter schwerem Atemschutz war somit unumgänglich. Die Rettung der Personen erfolgte parallel durch die

sich in der Anlage befindlichen Atemschutztrupps einerseits, andererseits konnten einige Personen über den Balkon und die Drehleiter in Sicherheit gebracht werden.

Während der Personenrettung vor Ort wurde inzwischen in Zusammenarbeit mehrerer Feuerwehren eine Löschleitung im Relais von der Ansaugstelle bis zum Brandobjekt verlegt. 30 Stück B-Schläuche, mehrere Tragkraftspritzen und einiges an Beleuchtungsmaterial waren für die 600-Meter-Relaisleitung bis zu ihrem Ende am TLF St. Jodok notwendig.

Die Übungsmannschaft der Freiwilligen Feuerwehr St. Jodok- Vals erhielt den Befehl, eine Zubringerleitung vom TLF St. Jodok zum Brandobjekt zu verlegen und mit einem C-Rohr das Objekt vor einer weiteren Brandausbreitung zu schützen.

Abschnittskommandant Thomas Triendl fiel dann bei



Foto: Roland Gogl

der abschließenden Übungsbesprechung durch großes Lob für die Übungsteilnehmer auf. Das zügige Vorgehen am

Brandobjekt, die Personenrettung und der Aufbau der Relaisleitung die mitsamt einem Schlauchplatzer nur 25 Minuten in Anspruch nahm, wurden gewürdigt.

Übungsteilnehmer unserer Feuerwehr

9 Mann	Übungsmannschaft
1 Mann	Übungsbeobachtung
1 Mann	Fotograf
	TLF St. Jodok

Übung in der Volksschule St. Jodok

„Hurra, die Schule brennt!“ – Was der Traum von so manchem Schüler ist, für uns Einsatzkräfte aber ein Lieber-Nicht-Szenario darstellt, wurde am Samstag, den 06. November beübt.

Übungsannahme war ein Brandausbruch in der Volksschule in St. Jodok. Mehrere Schüler und Lehrpersonen waren eingeschlossen!

Wegen der Vielzahl an Räumlichkeiten der Schule, aber auch wegen der großen Anzahl der zu rettenden Personen wurden gleich von Beginn an zwei



Atemschutztrupps für die Rettung eingesetzt. Beim taktischen „Absuchen“ des Schulhauses vom Erdgeschoß aufwärts, konnten die vermissten Personen im Turnsaal der Volksschule aufgefunden werden.

Es galt nun für die beiden Atemschutztrupps die insgesamt 25! Schülerinnen und Schüler sowie zwei Lehrpersonen vom Turnsaal über das Stiegenhaus ins Erdgeschoß zur inzwischen eingerichteten Übernahme durch die Bergrettung und einer anwesenden Ärztin zu bringen.

Bei der abschließenden Übungsbesprechung hob Bürgermeister Klaus Ungerank nochmals die exponierte Lage des Turnsaales hervor und betonte,



Fotos: Johann Mader

wie wichtig es besonders für die Lehrpersonen sei, im beübten Ernstfall die Nerven zu bewahren und die Kinder zu beruhigen, bis Rettungskräfte eintreffen.

Aus feuerwehrfachlicher Sicht wird festgestellt, dass die Übungsdarsteller die ihnen zugeteilte Rolle perfekt spielten, was auf Grund der wie im Foto ersichtlichen, durchaus „schweren Verletzungen“ sicher nicht einfach gewesen ist.

Übungsteilnehmer gesamt

15 Mann	Feuerwehr
4 Mann	Bergrettung
1 Mann	Fotograf
	1 Ärztin
25 Schülerinnen und Schüler	
	2 Lehrpersonen
	TLF St. Jodok
	KLF Vals

EINSÄTZE 2010

- 23. Jänner 2010 - Kaminbrand in Vals
 - 11. - 12. Feber 2010 - Bauernhausbrand in Navis
 - 22. - 23. Mai 2010 - Brandsicherheitswache
 - 23. Mai 2010 - Verkehrsunfall in St. Jodok
 - 24. - 25. Juli 2010 - Brandsicherheitswache
 - 31. Juli - 01. August 2010 - Brandsicherheitswache
 - 19. August 2010 - Kaminbrand in Padaun
 - 25. August 2010 - Gebäudebrand in St. Jodok
 - 25. September 2010 - Arbeitsunfall in Vals
 - 04. Dezember 2010 - Brandsicherheitswache
- 22 Verkehrsregelungen

Kaminbrand in Vals

Der erste Einsatz im ablaufenden Jahr erfolgte am Samstag, den 23. Jänner in Vals.

Ein aufmerksamer Beobachter bemerkte gegen ca. 20:00 Uhr Funkenflug aus dem Kamin des Siggen-Hofes und alarmierte daraufhin per Telefon Kommandant Stefan Fidler über diese Beobachtung. Nach erfolgter Erkundung durch den Kommandanten erging um 20:17 Uhr die Alarmierung zweier Gruppen via Bluebox (SMS-Alarmierung).

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte an der Einsatzstelle war der Funkenflug weiterhin sichtbar, worauf sich der Einsatzleiter entschloss, eine Löschleitung aufzubauen, diese aber auf Grund der vorherrschenden tiefen Temperaturen nicht zu befüllen, sondern nur unter Bereitschaft zu halten. In weiterer Folge wurden der Rauchfangkehrer sowie eine Wärmebildkamera angefordert.

Die Abtastung mittels der Wärmebildkamera ergab keine Glutnester oder erhöhte Temperaturen im Umkreis des Kamins, worauf der Rauchfangkehrer den Kamin kehrte und der Funkenflug dadurch behoben wurde. Löschmaßnahmen waren keine notwendig, sodass der Einsatz um 21:25 Uhr beendet werden konnte.

Bauernhausbrand in Navis

Donnerstag, 11. Feber 2010; Gegen 03:30 Uhr frühmorgens war es in Navis durch einen Defekt einer Hackschnitzelheizungsanlage zu einem Brand im Wirtschaftsteil eines Bauernhauses gekommen.

Binnen kürzester Zeit stand der gesamte



Wirtschaftsteil in Flammen und der Brand drohte, etwa über den Dachstuhl, auf das angebaute Wohnhaus über-

zugreifen.

Fünf Feuerwehren des Wipptals waren sogleich vor Ort und versuchten mit mehreren Außenangriffen das Feuer, welches sich inzwischen zu einem Großbrand entwickelt hat, zu löschen. Zusätzlich kam hinzu, dass die Atemschutztruppe aller fünf Feuerwehren versuchten, den Brand vom Inneren des Wohnhaustraktes aus unter Kontrolle zu bringen.

Im Zuge des fortdauernden Einsatzes war es notwendig, weitere Feuerwehren der Umgebung zur Entlastung der im Einsatz stehenden Kräfte beizuziehen.

Deshalb erfolgte um 07:35 Uhr die Einsatzalarmierung für die Freiwillige Feuerwehr



St. Jodok – Vals.

Fotos: Polizei Steinach

Die Aufgabe unserer Feuerwehr bestand darin, mit dem Tanklöschfahrzeug zwei Rettungstrupps für die

sich im Einsatz befindlichen Atemschutztrupps zu bilden.

Nachdem das Feuer gelöscht und somit gegen 11:35 Uhr „Brand Aus“ gegeben werden konnte wurde entschieden, das nicht vollständig abgebrannte Brandgut wie etwa Heustöcke und Teile der Holztenne zu entsorgen und eventuell vorhandene Glutnester im Brandgut noch nachzulöschen.

Hierzu standen wir noch bis knapp nach Mitternacht und in Fortsetzung ebenso am folgenden Freitag im Einsatz.

Brandsicherheitswache

In der Nacht vom 22. Mai auf 23. Mai stellte die Freiwillige Feuerwehr St. Jodok - Vals beim Jubiläumsfest der Bergwacht Einsatzstelle Vals - Schmirn die dafür erforderliche Brandsicherheitswache.

Verkehrsunfall in St. Jodok

Während der Brandwache zum Jubiläumsfest der Bergwacht Einsatzstelle Vals – Schmirn, ereignete sich am 23. Mai ein Verkehrsunfall im Bereich der Kreuzung Schmirner Landesstraße – Kirchsteig. Um



etwa 03:05 Uhr nachts des fuhr ein PKW gegen die sich im Eingangsbereich der Raiffeisenkasse St. Jodok

befindliche Holzsäule.

Der Lenker des Fahrzeuges wurde beim Aufprall glücklicherweise nicht verletzt und der durch den Unfall entstandene Schaden beschränkte sich somit auf das Unfallfahrzeug sowie den Eingangsbereich zur Bankfiliale.

Auf Grund der durch das Fest anwesenden Einsatzkräfte konnte die Unfallsstelle rasch abgesichert und weitere Maßnahmen wie die Beseitigung des Fahrzeuges und das Binden der ausgetretenen Flüssigkeiten veranlasst werden.

Brandsicherheitswache

Die nächste Brandsicherheitswache stellten wir zum vereinseigenen Feuerwehrfest in der Nacht vom 24. Juli auf 25. Juli.

Brandsicherheitswache

Eine Woche später, vom 31. Juli auf 01. August,

wurde eine weitere Brandsicherheitswache für das Jubiläumsfest des Eisschützenklubs St. Jodok gestellt.

Kaminbrand in Padaun

Zum nächsten Einsatz, wiederum ein Kaminbrand, wurde am 19. August um 16:40 Uhr nach Padaun gerufen.

Die Einsatzalarmierung erfolgte per Telefon an Kommandant Stefan Fidler, abgesetzt vom bereits anwesenden Rauchfangkehrer, der den Kamin bereits seit mehreren Stunden wegen seines untypischen Verhaltens beobachtete.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte an der Einsatzstelle zeigte sich der Kamin noch stark rauchend, jedoch ohne zu brennen. Nach der Erkundung durch den Einsatzleiter wurden als Maßnahmen einerseits zwei C-Rohre (trocken) an der Außenseite des Gebäudes vorgenommen, andererseits im Gebäude eine Bereitschaft mittels Feuerlöschern hergestellt.

Aktive Löschmaßnahmen waren keine notwendig, sodass der Einsatz nach neuerlichem Kehren des Kamins durch den Rauchfangkehrer um 18:00 Uhr beendet werden konnte.

Gebäudebrand in St. Jodok

Sechs Tage später, am 25. August um 14:55 Uhr, erfolgte wieder eine Brandalarmierung, diesmal durch die Leitstelle Tirol, für die Feuerwehr St. Jodok – Vals gleichermaßen wie für die Feuerwehr Steinach.

Durch Flemmaarbeiten am Garagendach eines Wohngebäudes kam es beim darauf aufgesetzten, wintergartenähn-



Fotos: Polizei Steinach

lichen Zubau zu einem Brandausbruch. Garage sowie der Zubau sind an das Wohnhaus angrenzend.

Bereits beim Eintreffen der Einsatzkräfte konnte auf Grund der schnellen Reaktion der anwesenden Personen „Brand Aus“ gegeben werden. In weiterer Folge befahl der Einsatzleiter das HD-Rohr in Bereitschaft zu halten. Ebenso wurde der Verkehr entlang der Schmirner Landesstraße über die Dauer

des Einsatzes bis ca. 15:30 Uhr geregelt. Löschmaßnahmen durch die insgesamt 41 anwesenden Löschkräfte mussten keine gesetzt



werden, der Schaden begrenzte sich auf den genannten Zubau. Jedoch wird angemerkt, dass

man hier einer Brandausbreitung auf den Dachstuhl und somit einem Brand des gesamten Gebäudes in einer siedlungsähnlich engen Bebauungslage nur knapp entgangen ist.

Arbeitsunfall in Vals

Der nächste Einsatz in diesem Jahr ereignete sich am 25. September um 18:10 Uhr.

Ein durchaus nicht alltäglicher Einsatz, mussten wir doch unserem ehemaligen Kommandanten Helmuth Fidler zu Hilfe eilen.

Bei Dacharbeiten auf einer Baustelle stürzte Helmuth aus ungefähr 3 m Höhe auf die darunter liegende betonierte Terrasse ab und wurde vorerst zu unbestimmten Grades verletzt.

Nach Alarmierung der Einsatzkräfte und darauf folgender Erstversorgung wurde der Verunglückte mit der Drehleiter der Feuerwehr Steinach von der

Unfallsstelle geborgen und anschließend mit dem Notarzt-Hubschrauber in die Innsbrucker Klinik geflogen, wo sich herausstellte, dass Helmuth mit einem „blauen Auge“ oder genauer gesagt mit zwei angeknacksten Rippen sowie Prellungen am Rücken und im



Fotos: Polizei Steinach

Schulterbereich relativ glimpflich davongekommen ist.

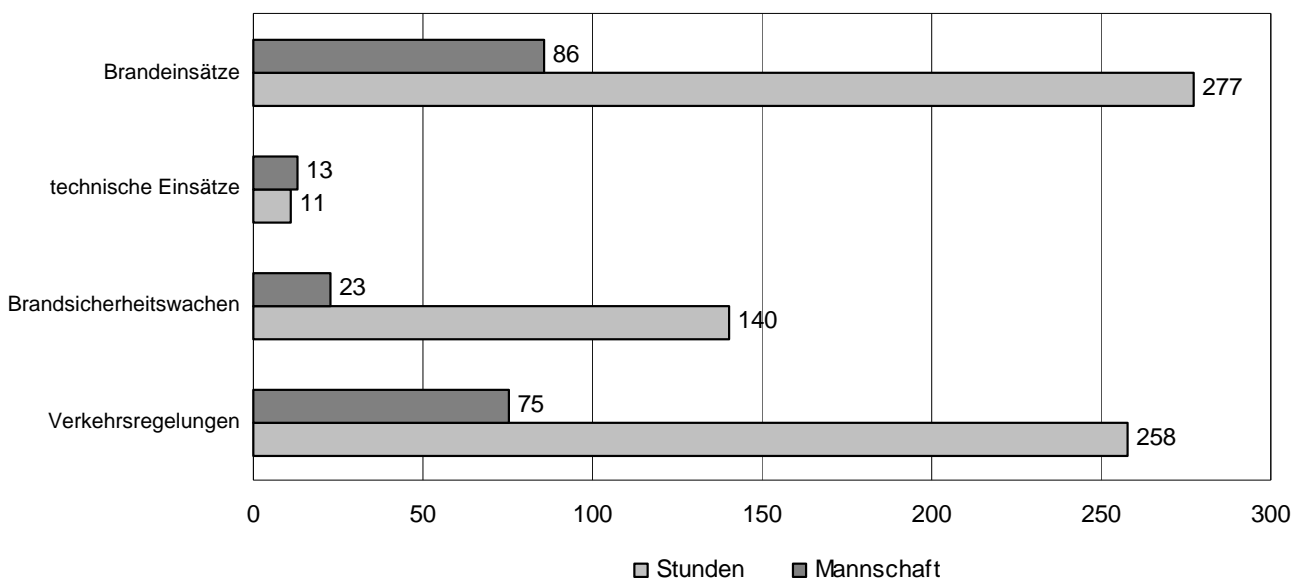
Brandsicherheitswache

Der letzte Einsatz, wiederum eine Brandsicherheitswache, erfolgte am 04. Dezember beim Nikolaus- und Krampusumzug am Festplatz in St. Jodok.

Verkehrsregelungen

Mit Verkehrsregelungen sind alle Ausrückungen anlässlich der kirchlichen und festlichen Anlässe gemeint bei denen es auf Grund von Prozessionen oder sonstiger Aufmärsche einer Absperrung bzw. Verkehrsregelung durch die Feuerwehr bedarf. Hier waren wir übers gesamte Jahr verteilt 22 Mal im Einsatz.

Einsatzstatistik 2010



BEWERBSTEILNAHMEN 2010

Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Nesselwängle

Die erste Teilnahme an einem Bewerb im Jahr 2010 erfolgte am 04. Juni beim 48. Tiroler Landesfeuerwehrleistungsbewerb, der heuer im Bezirk Reutte Station hatte. Austragungsort war das 450-Einwohner-Dorf Nesselwängle im Tannheimtal, welches für diesen Bewerb eine im Vergleich zur Einwohnerzahl beachtliche Festhelferschar von ca. 300 Personen aufbot.

Im Vergleich zu den lokalen Nassbewerben ist der Landesfeuerwehrleistungs-bewerb als rein „trockener“ Bewerb ausgebildet und besteht aus einem Regellöschangriff und einem Staffellauf.

Die Freiwillige Feuerwehr St. Jodok – Vals war bei dieser jährlich stattfindenden größten Feuerwehrveranstaltung auf Landesebene durch drei Bewerbungsgruppen vertreten. Zwei der drei Bewerbungsgruppen traten im Bewerb Bronze an, eine im Bewerb Silber.



Abschnittsnassbewerb in Mühlbachl

Der nächste Bewerb, der Abschnittsnassbewerb, fand am 19. Juni in Mühlbachl statt.

Unsere Feuerwehr war bei diesem Bewerb mit einer bisherigen Rekordanzahl von 5! Bewerbungsgruppen oder fast 40% der aktiven Mannschaft mit dabei und kämpfte um gute Zeiten, kombiniert mit möglichst



Fotos: Roland Gogl

wenig Fehlerpunkten.

Die belegten Plätze der fünf gemeldeten Gruppen waren Platz 7, Platz 17, Platz 22 und

Platz 31 in der Wertung ohne Alterspunkte sowie Platz 5 in der Wertung mit Alterspunkten.

Bezirksnassbewerb in Matri

Zwei Tage lang „Jeder gegen Jeden“ hieß es am Freitag, den 02. Juli und Samstag, den 03. Juli für die insgesamt 124 Bewerbungsgruppen beim dies-

jährigen Bezirksnassbewerb des Bezirkes Innsbruck – Land in Matri.

Wie schon zwei Wochen zuvor stellten sich auch diesmal wieder selbige 5 Gruppen dem Bewerb und belegten den



Foto: Daniela Gogl

36., 43., 52. und 65. Platz in der Wertung ohne Alterspunkte sowie den 22. Platz in der Wertung mit Alterspunkten.

Nassbewerb in Grossvolderberg

Das letzte Mal „1. und 2. Rohr vor!“ für diese Saison hieß es für uns am 04. September im Bezirk Schwaz.

Auf die freundliche Einladung der hiesigen Feuerwehr, begaben sich zwei Bewerbungsgruppen unserer Feuerwehr ins Unterland, hoch oben hinauf, nach Grossvolderberg, an den Bewerbungsstart und erreichten in der Wertung Platz 12 und Platz 13.

Atemschutzleistungsprüfung in Flauring

Gänzlich zu unterscheiden von den bisherigen Bewerbungen bei denen Gruppen bestehend aus je neun Mann zu einem Regellöschangriff antreten, ist die folgende Atemschutzleistungsprüfung.

Bei dieser Leistungsprüfung bilden drei Atemschutzgeräteträger einen Trupp und kämpfen an fünf Stationen um



Foto: Michael Gatt

Bronze, Silber oder Gold. Die einzelnen Stationen bestehen aus einem Theoretischen Teil, dem gegenseitigen Ausrüsten mit dem Pressluftatmer und der Atemschutzmaske, als Station drei und vier sind eine Menschenrettung bzw. ein Innenangriff zu absolvieren und zu guter Letzt findet noch die Maskenreinigung samt Gerätekunde statt.

Der am 16. Oktober in Flauring abgehaltenen Atemschutzleistungsprüfung stellten sich zwei Trupps unserer Feuerwehr und errangen das Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze bzw. in Silber.




Feuerwehr St. Jodok - Vals



zuletzt veröffentlicht

- Abschnittsatemschutzübung in Obernberg
- Gemütlicher Abend
- Übung in der VS St. Jodok
- Talübung Vals-Schmirn
- Neuer Menüpunkt "Patinnen"

Menü

- Startseite
- Aktuelles
- Termine
- Mannschaft
 - Ausschuss
 - Mitglieder
 - Zug St. Jodok
 - Zug Vals
 - Funker
 - Atemschutz
 - Maschinisten
- Patinnen
- Gerätehäuser
- Fahrzeuge
- Einsatzgebiet
- Impressum

Kontakt

NOTRUF 122

Feuerwehrhaus St. Jodok
6154 St. Jodok
Tel. & Fax. +43 5279 5522

Feuerwehrhaus Vals
6154 Vals
Tel. & Fax. +43 5279 20082

E-Mail
feuerwehr@vals.tirol.gv.at

Die Tendenz der letzten Jahre, sich der Öffentlichkeit mehr oder besser zu präsentieren, wurde auch von uns als Verein Feuerwehr aufgenommen und so entstand die Idee, eine eigene Homepage im Internet für die Feuerwehr zu kreieren.

Im Internet präsent zu sein bietet vor allem für eine kleine Feuerwehr wie wir es sind die Möglichkeit, auf uns, unser Tun und unser Wirken während des gesamten Jahres aufmerksam zu machen.

Feuerwehren mit wöchentlichen Einsätzen und wöchentlichen Berichterstattungen in den Medien werden mit geringerer Wahrscheinlichkeit in die Verlegenheit kommen, ins Abseits der öffentlichen Wahrnehmung zu gelangen. Für all jene Feuerwehren die weniger durch Einsätze bei Großschadensereignissen in den Schlagzeilen stehen – und zu denen zählen auch wir – bietet das Betreiben einer Homepage die Möglichkeit, sich einerseits der örtlichen Bevölkerung zu präsentieren, andererseits aber auch diese über die laufenden Tätigkeiten zu informieren und vertiefte Einblicke in das Feuerwehrwesen zu gewähren.

Mit diesen Hintergedanken wurde mit 01. Mai diesen Jahres die Homepage der Freiwilligen Feuerwehr St. Jodok – Vals online geschaltet. Neben Wissenswertem über unsere Mannschaft, die Gerätehäuser, die Fahrzeuge oder auch unser Einsatzgebiet, werden laufend und in aktueller Zeitfolge Berichte mit Fotos über unsere Einsätze, Übungen oder sonstigen Tätigkeiten erstellt.

Ebenso ist unsere Homepage als dynamisches, erweiterbares Werk anzusehen. Neben dem im Juni hinzugekommenen Menüpunkt „Termine“ wurden auch alle unsere Patinnen mit Oktober in einem eigenen Menüpunkt in Wort und Bild angeführt.

Die überwältigende Anzahl von Besuchern, die täglich auf unserer Homepage vorbeischauen spiegelt den guten Anklang wieder und ist letztendlich der beste Lohn für unser Mühen in dieser Richtung.

Es waren im Zeitraum beginnend mit der Onlineschaltung am 01.05.2010 bis einschließlich 16.12.2010 insgesamt 48 Berichte zu den verschiedensten Tätigkeiten auf unserer Homepage zu lesen.

Die absoluten Zahlen hinsichtlich der Besucheranzahl oder auch die drei meistbesuchten Berichte stellen sich wie folgt dar:

Besucheranzahl	
Tage online	230
Besucher insgesamt	6715
Durchschnitt	29,2 Besucher/Tag

meistbesuchte Berichte	
Feuerwehrfest 2010	312 Besucher
Arbeitsunfall in Vals - Nachtrag	189 Besucher
Arbeitsunfall in Vals	173 Besucher

BAUTÄTIGKEITEN 2010

In Fortführung der letztjährigen Umbaumaßnahmen wie Treppenaufgang und Eingangsbereich beim Feuerwehrhaus in Vals wurde heuer im Frühjahr die Idee, eine eigene kleine Werkstatt für die Tätigkeiten im Bereich des Atemschutzes zu errichten, umgesetzt. Der anfängliche Gedanke eines komplett mit Glaswänden abgetrennten Raumes wurde zu Gunsten einer offenen Konstruktion deshalb geändert, da so der Bereich auch bei diversen Veranstaltungen genutzt werden kann.

Die Atemschutzwerkstatt dient in erster Linie zur Wartung der Atemschutzgeräte im Zuge der monatlichen Überprüfungen bzw. nach Proben oder Einsätzen. Herzstück ist das in gebrauchtem Zustand günstig erworbene Trocknungsgerät für die Atemschutzmasken.

Das Alarmfax, über welches die monatliche Probealarmierung bzw. die Einsatzalarmierung erfolgt, ist hier ebenso situiert wie die analogen 70cm-Band-Funkgeräte für die Atemschutzgeräteträger.

Der Großteil der Arbeiten zur Atemschutzwerkstatt erfolgte in Eigenregie.



Fotos: Roland Gogl

Als weitere bauliche Maßnahme wurden im Feuerwehrhaus in St. Jodok die in der Fahrzeughalle montierten Heizlüfter ausgetauscht. Grund für den Austausch war, dass die Heizlüfter immer wieder defekt waren, was im Winter die Gefahr mit sich bringt, dass das Löschwasser im Tanklöschfahrzeug zu gefrieren droht. Die neuen Heizlüfter wurden im November montiert und bewährten sich beim Gemütlichen Abend bestens.

Selbige Heizlüfter wurden auch in der Fahrzeughalle im Feuerwehrhaus in Vals installiert.

Abschließend möchten wir all unseren Förderern und Helfern ein aufrichtiges Vergelt's Gott für jegliche Unterstützung aussprechen sowie der gesamten Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit danken.

STELLENANZEIGE



Sebastian und Jasmin Mair

Foto: Paul Mair und Roland Gogl

Wir sind eine schlagkräftige und leistungsstarke Einsatzorganisation. Wenn Du 14 Jahre alt bist, an einer feuerwehrfachlichen Ausbildung interessiert bist und Sinn für Kameradschaft hast, so melde Dich beim Kommandant Stefan Fidler, Tel.: 0664 38 05 193 oder beim Kommandant-Stv. Michael Gatt, Tel.: 0664 55 02 118.

IMPRESSUM

EIGENTÜMER UND HERAUSGEBER
Freiwillige Feuerwehr St. Jodok - Vals

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH
Freiwillige Feuerwehr St. Jodok - Vals

FOTOS
siehe jeweiliger Autor

BEITRÄGE (ausgenommen Vorwort)
Roland Gogl, Schriftführer

DRUCK
Tyrol - Design, Pfnos